

# In ein Wohnhaus verwandelt das alte Schulgebäude in Bennert

## 1758 waren die ersten Schüler eingezogen

Von Hans Werner Hinrichs

**Leichlingen** – „Wenn ich Feierabend habe, gehe ich zur Schule“, sagt Jürgen Krey, der sich im städtischen Tiefbauamt unter anderem um Entsorgungs- und Umweltprobleme kümmert. Jürgen Krey geht gern zur Schule: Er hat das stark vom Verfall gezeichnete alte Schulhaus in Bennert in jahrelanger mühseliger Arbeit ausgebaut und das historische Gebäude zusammen mit seinem Bruder Reiner in ein schmuckes Dreifamilienhaus umgewandelt. „In der Schule fühlen wir uns zu Hause“, merkt der gelernte Schreiner und passionierte Hobbyfotograf an.

Bevor er das uralte Schulhaus 1979 von der Stadt erwarb, vertiefte sich der vielseitig interessierte Mann in die Geschichte des weit über 200 Jahre alten Schulhauses, das seinen Schuldienst 1952 nach der Fertigstellung der neuen Schule Bennert beendete, um in den folgenden Jahren als Sozialhaus der Stadt mehrere kinderreiche Familien notdürftig zu beherbergen.

### Im Geviert aufgeteilt

Jürgen Krey erfuhr, daß Anno 1757 die Hofscheffen Andreas Haas und Johann Müller von Abt Coelertinus Hansen beauftragt wurden, „ein bequemes Gartenplätzchen für die neue Schule anzuweisen“. Das Schulgrundstück wurde am 17. März 1758 in einer Größe von 32 Schritt im Geviert abgeteilt. In einer vergilbten Chronik wird vermeldet, daß der Abt des Heriberklosters Deutz für das Schulhaus eine Eiche aus seinen Waldungen spendete. Eine zweite Eiche ließ der Besitzer des Schlosses Nesselrath, Herr von Westerholt, in seinen Waldungen schlagen.

1758 wurde zum Geburtsjahr für die Bennserter Schule. 1770 ist dem Schulhaus ein Stall angegliedert worden. Da das kleine Schulhaus bald aus den Nähten platzte, wurde das Haus durch eine Schulstube erweitert. Das Strohdach wurde abgerissen und durch Dachpfannen ersetzt. Dazu kam ein neuer Kuhstall. Da es auf lange Sicht nicht möglich war, bis zu 120 Kinder in einem Klassenzimmer zu unterrichten, wurden 1834 die beiden Schulräume gebaut, die Jürgen Krey bei der Übernahme des Hauses noch in ihren ursprünglichen Strukturen vorfand.

„Zunächst rissen wird die auf dem Schulhof stehenden acht primitiven Toiletten ab“, berichtete der neue Hauseigner. „Im ganzen Haus gab es nur einen einzigen Wasserhahn. Geheizt wurde mit Kohleöfen. Ein Wunder, daß das Schulhaus nicht mal abgebrannt ist, denn mitten durch den Kamin wurde ein derber Balken geführt.“ Dreieinhalb

Jahre haben Jürgen Krey und sein Bruder Reiner in unzähligen Feierabendstunden und an Wochenenden am Umbau des Schulgebäudes gearbeitet. Die ins Obergeschoß führende Treppe hat insofern industriehistorische Bedeutung, als sie aus dem Verwaltungsgebäude des abgerissenen Industriekomplexes der Firma Simons & Frowein (Müller-Wipperfürth) im Brückfeld stammt.

An die Kriegsjahre erinnert noch ein im Garten hinter Buschwerk versteckter Unterstand: „Das war der Luftschutzbunker, in dem die Kinder bei Fliegeralarm Zuflucht suchten“, weiß Jürgen Krey. „Die Schule war übrigens etliche Jahre Probelokal für die Sänger des MGV „Liederkranz“ Bennert, der um 1850 in einem Klassenraum gegründet worden ist.“

### Tragisches Geschehen

Die Brunneneinfassung vor dem Haus erinnert an ein tragisches Geschehen, das am 10. März 1909 nicht nur die Bewohner der Ortschaft Bennert betroffen machte. Damals hatte Lehrer Jaeger festgestellt, daß sich die in dem 76 Fuß tiefen Schacht des Schulbrunnens befestigte Pumpe gesenkt hatte. Bei den Reparaturarbeiten wurden der Leichlinger Pumpenmacher Friedrich Schmitz, sein Sohn und Lehrer Jaeger durch plötzlich abstürzende Steine des Brunnenmantels in die Tiefe gerissen. Lehrer Jaeger konnte sich, schwer verletzt an Kopf und Gliedern, noch über die Leiter retten: Friedrich Schmitz und sein Sohn wurden erst nach stundenlangen Rettungsarbeiten von Feuerwehrmännern und Sanitätern geborgen.

„So erinnert dieses Haus an traurige, aber auch an fröhliche Ereignisse und Begebenheiten“, sagt Jürgen Krey, der die Umgebung seines Hauses auch über die Grundstücksgrenze hinaus verschönert hat. So hat er an der Kreisstraße 10 mit Genehmigung des Rheinisch-Bergischen Kreises einen Grünstreifen angelegt.



**DER BRUNNEN** vor dem Haus Bennert 15 erinnert an ein tragisches Geschehen aus dem Jahr 1909: Beim Einsturz des Schulbrunnens wurden Pumpenmacher Friedrich Schmitz getötet, dessen Sohn sowie Lehrer Jaeger schwer verletzt. Bilder: Holger Schmitt